



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/17-Parl/93

Wien, 17. März 1993

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

4089/AB

Parlament  
1017 Wien

1993-03-17

zu 4224/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4224/J-NR/93, betreffend Einführung des Faches Deutsch in Kärntner Berufsschulen, die die Abgeordneten Mag. Karin Praxmarer und Genossen am 29. Jänner 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen die Forderung zur Einführung des Faches Deutsch in Kärntens Berufsschulen von Seiten des Kärntner Landesschulsprechers bekannt?

Antwort:

Nein, diese Forderung seitens des Landesschulsprechers ist mir nicht bekannt.

2. Welche Stellung beziehen Sie dazu?

Antwort:

Ein wichtiges Anliegen meines Ressorts, unabhängig von der oben erwähnten Forderung, ist die Ausweitung der Allgemeinbildung der BerufsschülerInnen. Dabei gilt es insbesondere die Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit der Lehrlinge zu verbessern. Dies führte zu Überlegungen, einen Pflichtgegenstand in den Berufsschullehrplan aufzunehmen, in dem sowohl auf das Verbessern der Rechtschreibung wie auch auf die Schulung der Rhetorik eingegangen wird.

- 2 -

3. Werden Sie Initiativen setzen, um Deutsch in allen Berufsschulen verpflichtend einzuführen?

Antwort:

In einer Pressekonferenz am 18. Februar 1993 habe ich meine Vorstellungen zur Reform der Berufsschule publiziert und dabei auch auf die Mängel in der Sprachkompetenz der Lehrlinge hingewiesen. Um diese Mängel zu beheben, wird mit kommenden Schuljahr beginnend der neue Pflichtgegenstand "Deutsch und Kommunikation" sukzessive in die Lehrpläne der Berufsschule aufgenommen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long diagonal stroke followed by several loops and a final horizontal stroke.